

IM FOCUS

Therese von Wüllenweber – Selige Maria von den Aposteln Mitbegründerin der Schwestern vom Göttlichen Heiland (Salvatorianerinnen)

Als älteste von fünf Töchtern wurde ich 1833 in eine rheinische Adelsfamilie hineingeboren wo ich eine gute Erziehung und Ausbildung genoss. Bei Volksmissionen der Jesuiten erwachte in mir eine missionarische Berufung, die mich mein Leben lang begleitete. Mit 24 Jahren entschied ich mich in ein Kloster in den Niederlanden einzutreten. Ich war glücklich in meinem Beruf, dennoch erfüllte mich eine zunehmende Unruhe je näher der Tag meiner ewigen Gelübde heran rückte und ich kehrte schließlich ins Elternhaus zurück.

In welcher großen Verlegenheit der Austritt aus dem Kloster meine Familie gebracht haben musste, wird deutlich, indem mich mein Vater gleich am nächsten Tag in ein Kloster in Westfalen brachte. Doch die geschlossene

kontemplative Klausur entsprach nicht meinem Suchen. Abermals kehrte ich – diesmal schon nach wenigen Wochen – nach Hause zurück. Nach dem frühen Tod meiner Mutter wurde ich dort dringend gebraucht. Aber mein inneres Drängen und Suchen war in den fünf Jahren am elterlichen Schloss Mylendonk nicht zur Ruhe gekommen. Ich unternahm weitere Versuche mich einem bestehenden Orden anzuschließen oder sogar selbst zu gründen, doch alle Versuche scheiterten.

In einer kleinen Zeitungsannonce erfuhr ich von der kürzlich gegründeten Apostolischen Lehrgesellschaft (heute Salvatorianer). Bereits in der ersten Begegnung mit deren Gründer, Franziskus Jordan, verspürte ich die



Gewissheit, die Antwort auf mein Suchen gefunden zu haben – mit 49 Jahren! Die Unruhe, das Warten, das scheinbare Scheitern waren notwendig, um ganz an dem für mich bestimmten Ziel ankommen zu können!

• Autorin: Sr. Theresia Stradl SDS